

Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz * Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Tannus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis ein-
jährlich der Wochen-Beilage „Tannus-Blätter“ (Dienstage) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“
(Freitage) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich Mk. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim
Postträger und am Zeitungs-Kaufplatz der Postämter vierteljährlich Mk. 1.55, monatlich 52 Pfennig aus-
schließlich Bestellgeld. — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeile 10 Pfennig für deutsche Anzeigen, 15 Pfennig
für ausländische Anzeigen; die 85 mm breite Mehrzeilen-Beilage im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Samstag

9

September

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.
Bei Wiederholungen unentbehrlicher Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachsch. Jede Nach-
schreibewilligung wird hinsichtlich der gerichtlichen Vertretung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen:
Tausend Mk. 5. — Anzeigen-Nachweise: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis
halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle
wird zunächst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 211 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Erbitterte Kämpfe bei Halicz.

Wien, 8. Sept. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:
Östlicher Kriegsschauplatz.
Front gegen Rumänien.

Beiderseits der Straße Petroseni-Hatzeg sind seit gestern
nachmittags Kämpfe im Gange. Westlich von Cisl-Szereda
wurden unsere Truppen vor überlegenem feindlichen Angriff
auf das Hargita-Gebirge zurückgenommen.

Heeresfront des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

In den Karpathen und in Ostgalizien dauern die heftigen
Kämpfe unvermindert an, die besonders östlich von Halicz
mit großer Erbitterung geführt wurden. Hier wiederholte
der Feind dreimal seine ergebnislosen Anstürme. Alle Stel-
lungen sind in unserem Besitz.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.
Lage unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der küstentländischen Front standen der Monte San
Sabote und der Sattel von Dol, an der Tiroler unsere
Stellung südlich des Travignolo- und Kleinstales unter
haltendem Geschützfeuer. Östlich von Val Morbia brachte
eine gelungene Unternehmung unserer Truppen 55 Ge-
fangene ein.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Schwächere feindliche Abteilungen, die die Bojsa über-
ritten haben, wurden durch die eigenen Sicherungsabtei-
lungen wieder auf das südliche Ufer vertrieben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Sieg von Tutrakan.

Berlin, 8. Sept. (W. B.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“
trahiert unter der Überschrift „Der Sieg in Rumänien“:
Sechs Tage nach der bulgarischen Kriegserklärung an Ru-
manien wurde von den deutschen und bulgarischen Truppen
das von einer treubruchigen Regierung mißleitete
und ein schwerer Schlag geführt. Nach mehrtägigen ein-
seitigen Operationen ist die Festung Tutrakan an der Do-
nau, ein stark mit Verteidigungsanlagen ausgestatteter Platz,
in Sturm genommen worden. Über 20 000 Gefangene und
mehr als hundert Geschütze fielen den siegverbündeten Trup-
pen in die Hände. Warme Begeisterung ruft in Deutschland
über große Erfolg hervor. Deutschland sendet Bulgarien
herzlich Glückwünsche zu diesem abermaligen Beweise be-
stimmter Waffenbrüderschaft. Mit freudigem Stolz blickt
das deutsche Volk zu den tapferen bulgarischen Bundes-
genossen hinüber, die Schulter an Schulter mit unseren nie
ermüdeten Krieger eine neue hohe Ruhmestat vollbracht
haben. Auf die gegenüber Rumänien nochmals ergangene
diplomatische Rundgebung der Gemeinbürgerschaft, die die
Mittelmächte mit der Türkei und Bulgarien unverbrüchlich
verbindet, folgte mit der Überschreitung der rumänischen
Grenze durch deutsche und bulgarische Truppen das militä-
rische Zeugnis, dessen Wucht in der raschen Bezwingung Tut-
rakan zum Ausdruck gelangt ist. Voll ruhiger Zuversicht
sehen wir der weiteren Entwicklung der Kämpfe in Ru-
manien entgegen. Dem guten Anfang wird ein seiner wür-
diger Abschluß nicht fehlen.

Generalstabschef v. Hindenburg im Hauptquartier.

Nach einer Meldung der „Frlf. Ztg.“ traf Generalstabs-
chef von Hindenburg am Donnerstag Abend im Großen
Hauptquartier ein. Er kam in Begleitung Ludendorffs, um
die Westfront, die er zum ersten Male kennenlernt, einen
Blick abzufragen. Der preussische Kronprinz gab dem
Feldherrn eine Strecke weit das Geleit.

Erfolgreiche deutsche Flugangriffe in der Nordsee.

Berlin, 8. Sept. (W. B.) Amtlich. Am 6. September
unternahm unsere Marineflieger vor Arensburg auf Wesel
eine Seefliegermission mit Bomben an. Ein feindlicher
Zug wurde bei Zeele zur Landung gezwungen. In der

Im Zeichen Hindenburgs

steht die neue Kriegs-
anleihe. Trage jeder
nach Kräften dazu bei,
um den Erfolg seiner
würdig zu gestalten!

Nacht vom 6. zum 7. September belegte eines unserer
Marineluftschiffe die russische Flugstation Rumbe im Rigaer
Meerbusen ausgiebig mit Bomben und erzielte guten Erfolg.

Am 7. September beschloß ein russisches Kanonenboot
die nordturländische Küste ohne Erfolg. Es wurde von
Marineflugzeugen verfolgt und mit Bomben angegriffen.

Am gleichen Tage wurde der niederländische Dampfer
„Niobe“ mit Baumware von unseren Seestreitkräften in der
Nordsee aufgebracht.

Zum letzten Zeppelinangriff auf London.

Berlin, 8. Sept. (Priv.-Tel. d. Frlf. Ztg.) Englische
Meldungen, daß bei dem letzten Luftschiff-Angriff auf London
noch ein zweites Zeppelin abgeschossen worden sei, sind un-
richtig. Es ist bei diesem Angriff außer dem amtlich ge-
meldeten Luftschiff kein zweites verfehlt oder irgendwie be-
schädigt worden. Alle diese Luftschiffe sind wohlbehalten
in ihre Heimathafen zurückgeführt.

Verschiedenes aus der Kriegszeit.

Karlsruhe, 8. Sept. Wie der Hofbericht meldet, ist der
Großherzog heute Mittag vom westlichen Kriegsschauplatz
kommend nach Karlsruhe zurückgekehrt. Während des mehr-
tägigen Aufenthaltes an der Front besuchte der Großherzog
das Marinecorps, in dem viele Badener stehen.

Beschichtung von Rawalla.

Budapest, 8. Sept. (Priv.-Tel. d. Frlf. Ztg., ff.) Nach
Mitteilungen aus Sofia beschossen 2 russische Monitore (?)
und 1 großer Kreuzer die Befestigungen von Rawalla. Die
Beschießung dauerte etwa fünfzig Minuten und umfaßte
auf einer etwa zehn Meilen langen Linie 12 Befestigungen.
Die Wirkung war geringfügig.

Saag, 8. Sept. (Priv.-Tel. d. Frlf. Ztg., ff.) Reuter
meldet aus Athen: Oberst Christodolus ist es gelungen, mit
der Garnison von Serez Rawalla zu erreichen. Er soll dort

zwei Forts besetzt haben. (?) (Wir geben diese englische Meldung selbstverständlich mit allem Vorbehalte wieder. D. Schriftl.)

Amsterdam, 8. Sept. (W. B.) Die „Times“ meldet aus Athen: Die griechische Regierung hat einen Dampfer gechartert, mit dem alle ausgewiesenen Deutschen und Österreicher, im ganzen 70 Personen, nach Kavalas gebracht werden sollen. Baron Schenk befindet sich unter den Ausgewiesenen.

Lokalnachrichten.

* Der französische Luftballon, der, wie wir meldeten, vor einigen Tagen im Taunus, Distrikt Bügnitz, gefunden wurde und der bestimmt war, in den Reihen der deutschen Fronttruppen miesmacherische Flugblätter abzuwerfen, ist nun der Frankfurter Kriegsausstellung einverleibt worden.

* Ein nassauer evangel. Pfarrer mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Herrn Pfarrer Beith, ein Sohn der Gemeinde Griesheim, der sich auf dem Gebiete der inneren Mission verdient gemacht hat und zuletzt in Wiesbaden an der Ringkirche predigte, ist als Feldgeistlicher das Eiserne Kreuz 1. Klasse verliehen worden. Das Eiserne Kreuz 2. Kl. befiel Herr Beith schon längere Zeit. Diese Auszeichnung ist ihm so beachtenswerter, als sie im Deutschen Reiche nur vier Feldgeistlichen bis jetzt zuteil wurde.

* Der erste Staatsanwalt in Wiesbaden setzt auf die Ermittlung des Täters, der am 3. September den Förster Orlopp bei Hallgarten erschoss, eine Belohnung von 1000 Mark aus.

* Etwas vom Durchhalten. In einer der letzten Stadtratsitzungen der Stadt Düsseldorf legte der Geheimrat Bankier Moritz Leiffmann laut „Düsseldorfer Zeitung“ folgendes Bekenntnis ab: „Bisher ist es uns viel zu gut gegangen. Wenn geht es bei uns schlecht? Unsere Landwirtschaft hat noch nie so gute Zeiten gehabt, unsere Großindustrie ebenfalls nicht, unser Handel hat im ersten Kriegsjahre soviel verdient, daß er fünf Jahre feiern kann.“ — Dazu bemerkt sehr richtig der „Töpper“, dem wir diese Notiz entnehmen: „Da für diese Herren demnach das „Durchhalten“ ein Vergnügen und kein Opfer darstellt, kann man auch ermessen, auf welcher Seite in Wirklichkeit die meisten Opfer in diesem Kriege gebracht werden. Es ist die Masse des Volkes, die um so mehr Opfer für das Vaterland in dieser Zeit bringt, als ihr Einkommen mit den Preisen und Verdiensten in Landwirtschaft, Großindustrie und Handel in Widerspruch steht.“ („Volkstimme“).

Von nah und fern.

Unterliederbach, 9. Sept. Lehrer Lercher von hier, der seit dem Jahre 1914 in hiesiger Volksschule wirkte und anfangs 1915 zur Artillerie eingezogen wurde, ist am 29. August im Westen den Heldentod fürs Vaterland gestorben. Er starb im Alter von 27 Jahren. Vorher war er in Elsfeld und Seelbach tätig.

Griesheim a. M., 9. Sept. Einbrecher statteten dieser Tage einer Villa in der Hochstraße, deren Bewohner abwesend waren, einen Besuch ab. Gestohlen wurden, wie bis jetzt festgestellt werden konnte, für mehrere 100 Mark Kleidungsstücke und andere Sachen.

Frankfurt, 8. Sept. Der ordentliche Professor von der rechtswissenschaftlichen Fakultät der hiesigen Universität, Dr. G. Kuttner, der sich, wie gemeldet, am Mittwoch infolge hochgradiger Nervosität vor einen Zug der Berliner Stadtbahn warf und dabei schwer verletzt wurde, ist in der vergangenen Nacht im Berliner Krankenhaus St. Urban verstorben. Professor Kuttner, der ein Alter von 38 Jahren erreichte, galt als eine der ersten Autoritäten auf dem Gebiet des Bürgerlichen Rechts. Für das nächste Winterhalbjahr hatte er Vorlesungen über den „Zivilprozeß“ angekündigt.

Frankfurt, 9. Sept. Der zur Zeit in Königssee weilende Privatier, früherer Bädermeister Philipp Amberger von hier, ist am Lorennerjoch tödlich verunglückt. Die Leiche ist geborgen. Im April 1914 hatte er sich ins Privatleben zurückgezogen. Wiederholt verbrachte er einen Teil des Sommers am Königssee. Er ist ein Bruder des Direktors der chirurgischen Klinik des Hospitals zum Heiligen Geist.

Auf Anordnung des Herrn Landrats zu Bad Homburg v. d. H. werden die Landwirte ersucht, mit dem Ausbruch des Brotgetreides sofort zu beginnen und den Ertrag an eine der nachgenannten Mühlen abzuliefern. Mühlen: Ballauer, Anton Messer, Georg Göb, C. Zimmer sämtlich in Oberursel. Letztere sind angewiesen, das Getreide abzunehmen und den Kaufpreis sofort auszuzahlen.

Das Drosch-Ergebnis bitten wir unverzüglich im Rathaus, Zimmer Nr. 3, anzumelden.

Königsstein, den 8. September 1916.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Abgabe von Bezugsscheinen über Web-, Wirt- und Strickwaren sowie Spiritus erfolgt nur vormittags von 8—9 Uhr, auf dem hies. Rathaus, Zimmer Nr. 2. Während der übrigen Zeit werden Bezugsscheine nicht mehr ausgestellt.

Königsstein im Taunus, den 9. September 1916.

Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

Bitte hiermit alle diejenigen, die während meiner Abwesenheit von mir **Werkzeug geliehen** haben, daselbe unverzüglich **zurückzubringen.**
Wilhelm Sturm,
Hofschmiedemeister, Königsst.

Rohmaterial für Möbelschreinereien
(Journiere, Holz, Beschläge usw.)
hat eine infolge des Krieges stillstehende Möbelschreinerei **billig abzugeben.**
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Einer seiner Söhne befindet sich in französischer Gefangenschaft, der andere wurde im Feld verwundet. — Wegen Verfälschung der Vollmilde durch Beimischung von Magermilch verurteilte das Schöffengericht die Milchverkäuferin Rosa Möhrlein zu 100 M Geldstrafe und den Milchverkäufer Gottlieb Deutsche zu zwei Wochen Gefängnis.

Camberg, 8. Sept. Der Streit seiner Zeit um die Wahl des Ortes für Errichtung der Bezirksanstalt für katholische Fürsorgezöglinge dürfte noch in genügender Erinnerung sein. Naturgemäß, wie auch namentlich von maßgebender Seite gefordert, war die Anstalt in einer der Städte Montabaur, Hadamar oder Camberg zu errichten, die geeignete Angebote gemacht hatten. Die Anstalt wurde jedoch für Ufingen bestimmt. Nun schreibt der diesjährige Verwaltungsbericht des Bezirksverbandes: „Der beschlossene Bau der Fürsorgeerziehungsanstalt in Ufingen ist bis jetzt nicht in Angriff genommen. Es läßt sich noch nicht übersehen, ob ein solches Bedürfnis eintreten wird. Jedenfalls ist zur Zeit, wo über 600 Zöglinge im Felde stehen und nach dem Kriege wohl nicht wieder in Fürsorgeerziehung zu übernehmen sein werden, ein solches nicht vorhanden.“ Demnach wird wohl die Anstalt vorerst gar nicht gebaut werden.

Kaiserslautern, 9. Sept. Eine überraschende Leistung eines Hundes erregt in Obermoschel allgemein Verwunderung. Der dortige Waldhüter hatte vor zwei Wochen einen Vorstehhund für 150 M nach Würzburg verkauft, wohin das Tier per Bahn gebracht wurde. Dieser Tage traf der Vorstehhund plötzlich bei seinem alten Herrn wieder ein. Der Hund hatte sich die Pfoten wund gelaufen, um seine alte Heimat erreichen zu können.

Kassel, 9. Sept. Um der Fleischknappheit zu steuern, läßt die Stadt eine Kaninchenfarm anlegen, in der zunächst dreitausend Tiere aus städtischen Mitteln unterhalten und gemästet werden sollen, um später als Weihnachtsbraten in den städtischen Verkaufsstellen verkauft zu werden.

Kleine Chronik.

Berlin, 8. Sept. (W. B.) Der Fuhrherr Wilhelm Silber, Besitzer einer Anzahl Pferdewagen und Automobile, kaufte und speidierte in den letzten sechs Monaten eine große Menge von Gummischläuchen und Gummifäden auf, ohne der Behörde Anzeige zu machen. Er wurde wegen Verletzung der Bundesratsverordnung vom 15. Juli 1915 betreffend den Verkehr mit Gummi zu 2000 M Geldstrafe eventuell für je 10 M ein Tag Gefängnis verurteilt.

— Die sozialdemokratische Reichskonferenz wird am 21. September in Berlin zusammentreten.

Leipzig, 8. Sept. Der deutsche Buchgewerbeverein in Leipzig veranstaltet gemeinsam mit deutschen Buchhändlern und Verlagsbuchhändlern in Stockholm eine Ausstellung deutscher Buchkunst, die in der königlichen Akademie von Anfang Oktober bis Ende November stattfindet.

Stuttgart, 9. Sept. Der fürstliche Förster Fischer wurde im Walde bei Sigmaringen von Wilderern ermordet.

Luxemburg, 8. Sept. Die Regierung verfügte die fast gänzliche Beschlagnahme der diesjährigen Obsternte im Interesse der Volksernährung. Weiter führte die Regierung eine beschränkte Kartoffelbeschlagnahme durch, die den Handel mit Transport in kleineren Mengen frei läßt. Die Gemeindeverwaltungen erhalten von der staatlichen Einkaufszentrale erstklassige Kartoffeln zu 17 und zweitklassige zu 15 Franken für 100 Kilo.

Die fünfte Kriegsanleihe.

Es zeichneten u. a.:

Geheimrat Dr. Leo Gans in Frankfurt a. M. 1 200 000 Mark.

Maschinenfabrik Moenus A.-G. in Frankfurt a. M. 500 000 M. (vorher zusammen 1 300 000 M.).

Stadt Wiesbaden 1 Million.

Nachener Verein zur Beförderung der Arbeitsamkeit 15 Millionen (vorher zusammen 47.43 Millionen).

Siemens-Schuckert-Gruppe 15 Millionen.

Conordia, Köln, Lebensversicherungsgesellschaft für eigene Rechnung 4 Millionen (vorher zusammen 20 Mill.).

Deutscher Ostmarkenverein 100 000 M. (vorher zusammen 400 000 M.).

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 9. Sept. (W. B.) Amst.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die feindlichen Infanterie-Angriffe an der Somme liegen tagsüber nach.

Eine englische Teilunternehmung am Fourceaux-Walde und nächtliche französische Angriffe gegen den Abschnitt Berny—Denicourt sind mißlungen.

Wir säuberten kleine in Feindeshand gebliebene Teile unserer Stellung. Der Artilleriekampf geht weiter.

Rechts der Maas lebte das Gefecht nordöstlich der Höhe Souville wieder auf. Nach wechselvollen Kämpfen haben wir einen Teil des hier verlorenen Bodens wieder in der Hand. Nachts heftiges beiderseitiges Artilleriefeuer von West Thiaumont bis zum Chapire-Wald.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

Die fortgesetzten russischen Angriffe zwischen der Lipa und dem Dnjepr hatten auch gestern keinen Erfolg. Durch Gegenstöße wurden eingedrungene feindliche Abteilungen wieder aus unseren Gräben und an der Front der osmanischen Truppen über die russische Angriffsstellung hinaus zurückgeworfen. Über 1000 Gefangene und mehrere Maschinengewehre sind eingebracht.

In den Karpathen setzt der Gegner starke Kräfte gegen unsere Höhenstellungen westlich und südwestlich von Schipoth und bei Dorna Watra an. Nordwestlich des Kapul wurde dem Drucke nachgegeben.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Bei Dobric ist der erneute feindliche Angriff wieder abgelehnt.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Festung Bukarest.

Nicht die Hauptstadt des rumänischen Reiches, wie sich nach angenommen, wurde von unseren Luftschiffen reichlich mit Bomben bedacht, sondern die Festung Bukarest, die eine Armee bis zu 200 000 Mann ein Stützpunkt sein kann. Seit 1885 hat Bukarest 18 Gürtelforts und ist somit nach Warschau das größte verchanzte Lager. Durchschnittlich je 13 Kilometer vom Zentrum der Hauptstadt entfernt, schließen sich 18 Forts in der Art zu einem festen Ring, daß zwischen zwei Forts noch eine besetzte Batterie steht. Eine besondere, ausschließlich militärischen Zwecken dienende Ringbahn verbindet die einzelnen Forts. Die Stellungen von Jolowa und Galatz bilden die Flügelpunkte. Zentrum der Anlagen ist der Brückenkopf von Remolosa. Seit 1890 kam die wichtige Anlagenstellung von Odeßi noch dazu. Das größte Fort ist in Chitila, dem Knotenpunkt der Linie Bukarest-Piteşti-Ploesti, nach den Angaben des rumänischen Generalkonsuls Benger in Stuttgart.

Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins

Sonntag, 10. September: Heiter, trocken, etwas windig.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur

(Schatten) des gestrigen Tages + 19 Grad, niedrigste

Temperatur der vergangenen Nacht + 13 Grad, heutige

Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 21 Grad.

Saal im Königsteiner Hof.

Sonntag, 10. September, abends 8 1/4 Uhr.

::: Konzert :::

von

Elly Ney van Hoogstraaten, Willy van Hoogstraaten, Fritz Reik.

Trio op 1 G-Dur und Klavier-Sonate op 31 Nr. 2 von Beethoven. Trio C-Dur op 87 von Brahms.

Flach-Flügel aus dem Lager von Eduard Schaaf K. 6., Frankfurt am Main.

::: Karten zu M. 3.—, 2.—, 1.— in der Spielwarenhandlung von Kreiner und im Königsteiner Hof.

CHABESO

Alkoholfrei. Milchsäurehaltig.
Aerztlich empfohlen.

Lieferung frei ins Haus.

Chabesofabrik Königstein

Stahl & Marnet.

Jugendwehr.

Sonntag, den 10. September,
nachmittags 3 1/4 Uhr.

Antreten zur Übung

Georg Pinglerbrunnen.

Sämtliche Gewehre sind mit-

zubringen.

Königsstein, den 8. Sept. 1916.

Der Kommandant i. V.: Wolf.

Baugewerkschule Offenbach a. M.
den preuß. Anstalten gleichgestellt.
Der Groß-Direktor
Prof. Hugo Eberhardt

Briefpapiere und Briefumschläge

für

geschäftlichen u. privaten Gebrauchs

empfehlen wir die Buchdruckerei Ph. Alendbach, Königsstein.